

Die schriftliche Examensarbeit





| TIPP 1 | Zeitliche Planung

Zu welchem Zeitpunkt Ihres Referendariats bzw. ob Sie überhaupt eine schriftliche Hausarbeit/Examensarbeit einreichen müssen und wie diese genau genannt wird, kann von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein. Der Abgabetermin kann sogar von Seminar zu Seminar variieren. Auf den genauen Abgabetermin kommt es aber gar nicht so sehr an. Viel wichtiger ist:

- Die Arbeit soll einen starken Praxisbezug aufweisen. Das bedeutet, dass es sich bei der schriftlichen Arbeit nicht nur um eine theoretische Abhandlung handelt, sondern Sie müssen die Inhalte auch praktisch an der Schule durchführen. Das kostet Zeit: Nicht nur Planungs- und Vorbereitungszeit, sondern auch Unterrichtszeit. Diese Zeit wird mit Blick auf die Prüfungsstunden/Lehrproben, auf die Sie die Schüler zunehmend vorbereiten müssen, immer kostbarer. Schieben Sie das Schreiben der Arbeit daher nicht unnötig vor sich her, sondern erledigen Sie sie möglichst weitschweifig vor Andämmern des Prüfungszeitraums. Sie können sonst leicht in die Bredouille geraten.
- Möglichst bald (!), d. h. sobald Sie sich an Ihrer Schule gut eingelebt haben und mit den aktuellen Anforderungen einigermaßen vertraut sind, sollten Sie Brainstorming bezüglich eines ansprechenden und ergiebigen Themas betreiben. Dabei geht es freilich nicht darum, sich von heute auf morgen auf ein Thema festzulegen. Aber Sie sollten doch allmählich ausloten, in welche Richtung Sie inhaltlich gehen möchten.
- Haben Sie eine zündende Idee, klären Sie Ihr Vorhaben alsbald mit dem Seminarleiter ab. Gibt er sein O.K., können Sie bereits mit der konkreten Planung beginnen.

| TIPP 2 | Themenwahl

Welche Themen sich für Ihre Hausarbeit/Examensarbeit eignen, hängt natürlich von den Vorgaben Ihres Bundeslandes ab. So schreibt etwa die LPO II, Bayern, vor: „Jeder Prüfungsteilnehmer und jede Prüfungsteilnehmerin hat eine schriftliche Hausarbeit aus dem Gebiet der Pädagogik oder der Psychologie oder – je nach Lehramt – der Didaktik eines der studierten Fächer oder der Didaktik der Grundschule oder der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule oder einer sonderpädagogischen Fachrichtung oder der Didaktik einer beruflichen Fachrichtung, im Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt auch über die Aufgaben und die Praxis der schulpsychologischen Beratung, anzufertigen.“ (§18 Abs. 1 Satz 1) In meinem Fall war also sowohl eine pädagogische, psychologische als auch fachdidaktische Ausrichtung möglich. Ich hätte großes Interesse an einer pädagogischen Ausrichtung gehabt, ich entschied mich dennoch für ein didaktisches Thema. Ich war der Ansicht, dass ich als angehende Lehrerin weitaus mehr Ahnung von Unterrichtsdidaktik besaß als von



Im Praxisteil legen Sie dar, was Sie konkret mit der Klasse unternommen haben, um das Lernziel der schriftlichen Arbeit zu erreichen.

Achten Sie jedoch darauf, Theorie und Praxis nicht voneinander abgekoppelt zu betrachten! Was nützt einem Lehrer schon blanke Theorie, wenn er daraus keinen Nutzen für die Praxis ziehen kann? Oder andersherum: Ein Lehrer, der ohne theoretische Fundierung einfach irgendwie drauf los wurschtelt, geht doch ziemlich laienhaft vor. Sie müssen also die beiden Teile Theorie und Praxis schlüssig aufeinander beziehen. Sie können nicht erwarten, dass der Leser Ihrer Arbeit ständig von vorne nach hinten blättert, nur um die Daseinsberechtigung der theoretischen Bausteine irgendwo im Praxisteil zu suchen. Genauso wenig hat er Lust, Ihrem praktischen Tun selbst die wissenschaftliche Legitimation zuzuordnen, die irgendwo auf den ersten Seiten zu finden ist. Querbeziehungen der beiden Kerne sollten sich daher durch die gesamte Arbeit ziehen und Ihre Überlegungen so transparent machen.

| **TIPP 5** | **Drei Fliegen mit einer Klappe**

Ich persönlich sehe die einzige Möglichkeit, den vielfachen Anforderungen des Zweiten Staatsexamens gerecht zu werden, darin, mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Das bedeutet: Verknüpfen Sie große Zeit- und Energiefresser geschickt miteinander!

Zum Beispiel sorgen die Unterrichtsbesuche mit ihrer pompösen Aufbereitung für sehr viel Arbeitsaufwand. Hinzu kommt, dass nicht nur die Besuchsstunde selbst, sondern auch die gesamte Sequenz besonders gut durchdacht sein sollte – genau wie die Sequenz einer Examensarbeit/Hausarbeit. Wenn die Sequenz eines Unterrichtsbesuchs auch zu Ihrer Examensarbeit/Hausarbeit gehört und die Besuchsstunde damit zum Bestandteil Ihrer schriftlichen Arbeit wird, schlagen Sie gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Der immense Vorbereitungsaufwand dient nicht nur dem Unterrichtsbesuch, sondern zudem auch Ihrer Examensarbeit/Hausarbeit.

Außerdem können im Rahmen einer schriftlichen Arbeit doch äußerst hochwertige Unterrichtsergebnisse entstehen, die sich – in Absprache mit der Schulleitung – (schul-) öffentlich bewundern lassen sollten. So unterstreichen Sie nicht nur Ihr pädagogisches Engagement, sondern auch Ihre Handlungs- und Sachkompetenz.

| **TIPP 6** | **Pluspunkt: Öffentlichkeitsarbeit**

Lassen Sie Ihre didaktischen Anstrengungen über die Grenzen des Klassenzimmers hinausstrahlen. Überlegen Sie Wege, wie die (Schul-) Öffentlichkeit in die Unterrichtsarbeit mit



| TIPP 7 | Donnerwetter: Ein Experte!?

Natürlich sollten Sie im Rahmen Ihrer Examensarbeit/Hausarbeit unter Beweis stellen, dass Sie eine sachverständige Lehrperson sind. Doch Ihre didaktische Kompetenz wirkt noch professioneller, wenn Sie es verstehen, darüber hinaus Experten in Ihren Unterricht zu integrieren. Schließlich verfügt ein Experte über einen ganz anderen Wissenshorizont als wir Lehrer, was sein Fachgebiet betrifft.

Die schriftliche Hausarbeit ist eine gute Möglichkeit, Ihre Ausbilder und Prüfer davon zu überzeugen, dass Sie die unschätzbaren Vorteile des Experten im Klassenzimmer erkannt haben. Sie zeigen auch, dass Sie in der Lage sind, lehrplangemäß kreative Gelegenheiten für solche Begegnungen aufzufinden und dass Sie nicht davor zurückscheuen, die nötigen Kontakte herzustellen. Prüfen Sie daher, ob sich Ihr gewähltes Thema für solch ein intensives Lernerlebnis eignet. Wenn Sie am jetzigen Punkt Ihrer Ausbildung den Unterricht derart öffnen, ist das natürlich auch ein gutes Übungsfeld für Ihre spätere Arbeit als Lehrer.

Extra-Tipp: Die Begegnung mit einem Experten muss nicht nur mit der Schulleitung abgeklärt, sondern auch mit der Klasse gut vorbereitet sein. Geben Sie den Schülern daher etwa die Hausaufgabe auf, sich im Vorfeld Fragen an den Experten zu überlegen.

| TIPP 8 | Lernzielkontrollen integrieren

Als Lehrkraft kommt Ihnen die wichtige Aufgabe zu, die Leistungen der Schüler zu messen. So wird ersichtlich, wie gut die (zuvor gründlich abgesteckten) Lernziele von jedem einzelnen Unterrichtsteilnehmer jeweils erreicht werden konnten. Wenn Sie in Ihre Hausarbeit eine Lernzielkontrolle integrieren, können Sie darlegen, dass Sie auch diese wichtige Aufgabe Ihres Berufs gekonnt meistern.

- Die unterschiedlichen Anforderungsniveaus Reproduktion (reine Wiederholung der Lerninhalte), Reorganisation (Umstrukturierung der Lerninhalte) und Wissenstransfer (produktive Denkleistung) sind zu je bestimmten Prozentsätzen in die Lernzielkontrollen zu integrieren. Zeigen Sie, dass Sie diesen Grundsatz beherzigen.
- Mit einem guten Notendurchschnitt beweisen Sie außerdem, dass der Großteil der Schüler die Lernziele Ihres Unterrichts erreicht hat.
- Im Falle eines unbefriedigenden Notenergebnisses der Klasse zeigen Sie auf, dass Sie das Leistungsfeedback sorgfältig evaluieren: Woran könnte das Leistungsdefizit gelegen haben? War meine didaktische Aufbereitung etwa schwer verständlich? Welche weiteren Schritte unternehme ich? Genügt eine gründliche Wiederholung der Lerninhalte oder sollte die ganze weitere Unterrichtsplanung modifiziert werden?



- verwendete Folien
- verwendete Karikaturen
- Tafelbilder
- Arbeitsblätter
- Schülerarbeiten (z. B. abfotografierte Plakate)
- korrigierte Lernzielkontrollen (Name des Kindes schwärzen)
- Brief an den Schulleiter z. B. mit der Bitte um Genehmigung einer Idee (von den Schülern verfasst und unterschrieben)
- Fragenkatalog eines Schüler an den Experten (Hausaufgabe) (→ Tipp 7: Donnerwetter: Ein Experte!?)
- Zitierte Fragen, Ideen, Meinungen von Schülern (Bitte den guten Schülerbeitrag schnell mit notieren, damit Sie ihn ja nicht vergessen.)
- Zeitungsbericht, falls das Projekt in der Presse veröffentlicht wurde (→ Tipp 6: Pluspunkt: Öffentlichkeitsarbeit)
- Beobachtungsbögen über Schüler usw.

Wichtig ist, dass sich das verwendete Material schlüssig in Ihren Fließtext einfügt!

Außerdem gilt natürlich:

- Bilder sagen mehr als tausend Worte! (→ Tipp 9: Bilder sagen mehr als tausend Worte)
- Finden Sie einen professionellen Sprachstil!
- Entwickeln Sie jeden Gedanken logisch aus dem vorherigen!
- Und formatieren Sie übersichtlich!

Einblick in meine Hausarbeit

Hier sehen Sie beispielsweise die Stationen eines Lernzirkels, die ich fotografiert hatte, um mein didaktisches Handeln möglichst schlüssig und ansprechend zu präsentieren:

Entdeckendes Lernen an Stationen: Das zu sichtende Material der Hilfsorganisationen

